

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die gemeinsame Basis der Wertvorstellungen als Voraussetzung für eine neue und tragfähige Sicherheitsordnung noch sehr eng und brüchig ist. Und wenn man sieht, mit welch riesigen Schwierigkeiten die GUS-Staaten, aber auch die übrigen Länder Mittel- und Osteuropas bei der Demokratisierung und bei der Umstellung auf eine effiziente Marktwirtschaft kämpfen müssen, scheint der Bau eines «europäischen Hauses», was immer man darunter verstehen mag, in weite Ferne gerückt zu sein. Und schliesslich scheinen auch ein kollektives Sicherheitssystem oder gar eine Verteidigungsgemeinschaft utopische Ziele zu sein. Das weitgehende Versagen von Uno, EG, Nato und KSZE im Jugoslawienkonflikt ist nämlich weniger auf fehlende Mittel als vielmehr auf unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Partner in diesen Gremien zurückzuführen.

Die Hoffnung ist und bleibt berechtigt

Trotzdem wäre Resignation ebenso ungerechtfertigt wie verhängnisvoll. Unrechtfertigt deshalb, weil auch positive



Hansheiri Dahinden,
Direktor
der Zentralstelle
für Gesamt-
verteidigung.

Entwicklungen zu vermerken sind. Die Reform in Russland ist noch keineswegs gescheitert. Trotz grosser Widerstände der Reformgegner vermochte sich Jelzin bisher zu behaupten, nicht zuletzt auch infolge der moralischen und finanziellen Unterstützung durch den Westen, aber auch durch sein eigenes Volk, das seine Reformen trotz Verschlechterung der Wirtschaftssituation weiterhin mehrheitlich unterstützt. Solange das der Fall ist, ist auch Hoffnung berechtigt. Aber auch in den mitteleuropäischen Staaten geht die Entwicklung hin zu mehr Demokratie und Marktwirtschaft. Und schliesslich ist auch die Bilanz der westlichen Bemühungen im Jugoslawienkonflikt keineswegs so negativ, wie es scheinen mag. Zwar scheinen die Serben ihre Kriegsziele in Bosnien zu erreichen, aber die Interventionen von Uno, EG und KSZE dürften doch wesent-

lich dazu beigetragen haben, dass die befürchteten Ausweitungen des Konfliktes, beispielsweise auf Kosovo oder Mazedonien, bisher ausgeblieben sind.

Verhängnisvoll wäre Resignation deswegen, weil Rückschläge im Osten nach wie vor auch unsere eigene Sicherheit ernsthaft in Frage stellen würden. Es ist schon viel gewonnen, wenn vorläufig der Status quo gehalten werden kann.

Die Schweiz tut deshalb gut daran, an ihrem neuen sicherheitspolitischen Ziel festzuhalten und die Massnahmen, die sie seit der Wende zur Unterstützung der Demokratisierung und wirtschaftlichen Gesundung der mittel- und osteuropäischen Länder, aber auch der GUS-Staaten, zielbewusst und sorgfältig an die Hand genommen hat, noch zu verstärken. Es sind hauptsächlich vier Bereiche:

- Die Mitwirkung in der KSZE;
- die Unterstützung friedenserhaltender Massnahmen der Uno;
- die technische und finanzielle Hilfe an die Staaten Mittel- und Osteuropas;
- die Förderung der nationalen und internationalen Friedens- und Konfliktforschung. ▢

SZSV-Impulstagung: sofort anmelden!

Wer es bis jetzt nicht getan hat, sollte sich sofort für die Impulstagung des Schweiz. Zivilschutzverbandes vom 23. Oktober 1993 in Schwarzenburg BE anmelden (Telefon 031 381 65 81 erteilt dazu gerne auch Auskünfte).

Zivilschützerinnen und Zivilschützer diskutieren und formulieren an der Impulstagung zuhanden der Bundesbehörden Anregungen und Wünsche der Basis zur neuen Zivilschutz-Verordnung. Ihr Mitmachen bei der Zivilschutzreform lohnt sich!

Zivilschutz-Decken

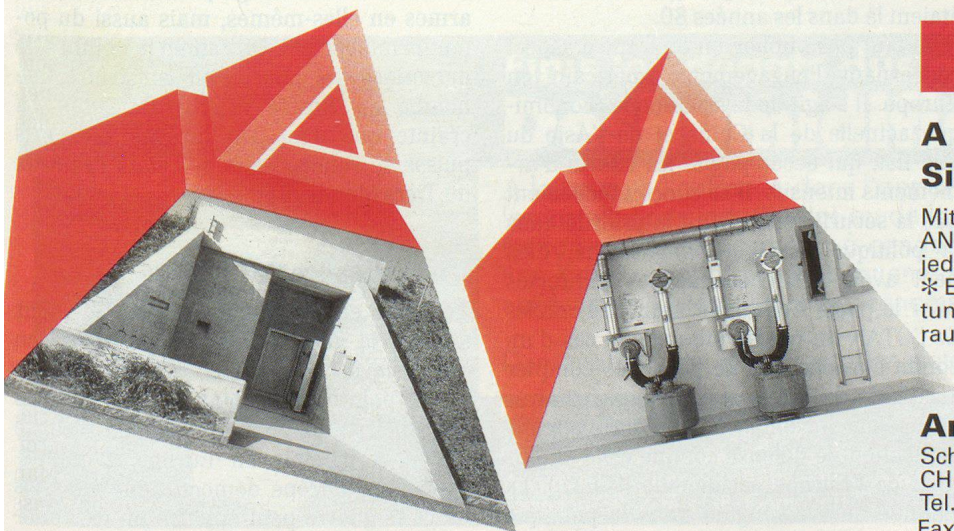
Strapazierfähig und preisgünstig



eskimo®
textil ag

Verlangen Sie
unsere Muster
und Preisofferte

eskimo textil ag
8488 Turbenthal
Tel. 052 450 450



Andair AG

A wie Andair.

Sicher, einfach und robust.

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.

* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dieselmotoren * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

Andair AG

Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36
Fax 052 41 21 72

Andair SA

Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 361 46 76
Fax 022 361 87 45